

Kohelet Der Prediger Salomo

Bilder der ungarischen Künstlerin Katalin Bódi

Eine Ausstellung der Jüdisch-Christlichen Arbeitsgemeinschaft Leipzig und der Galerie TOUMAart.
Ausstellungsdauer bis 19. Juli 2007

Eröffnung am 25. Juni 2007 um 19.00 Uhr

Vortrag am 5. Juli um 19.30 Uhr von Kay Weißflog: "Ich, Kohelet, war König über Israel zu Jerusalem" (Koh 1,12). Der 'Prediger Salomo' und sein Buch.

Finissage der Ausstellung am 19. Juli um 19.30 Uhr mit Podium:

"Sinn des Lebens/Lebens-Wandel" Auf dem Podium: Dr. Corinna Linde, Isabel Reißmann u.a.

TOUMAart, Hauptmannstraße 1, Telefon: 0341 3017797, www.toumaart.de

„Arisierung“ in Leipzig Verdrängt. Beraubt. Ermordet

Die Ausstellung erinnert an einen bedrückenden Zeitraum in der Geschichte der Stadt Leipzig. Anhand zahlreicher Dokumente und Zeitzeugenberichte belegt sie die systematische Ausgrenzung der Leipziger Juden aus dem gesellschaftlichen Leben der Stadt in den Jahren der NS-Herrschaft 1933 bis 1945 und die Vernichtung ihrer materiellen Existenzgrundlagen durch die so genannte „Arisierung jüdischen Eigentums“. Der Ausplünderung folgte ihre Vertreibung ins Exil und schließlich die Deportation in die Vernichtungslager, die nur Wenige überlebten. Die Ausstellung erinnert nicht nur an die Opfer der „Entjudungspolitik“ der Nazis, sie zeigt auch die Täter und Nutznießer, die es in allen Schichten der Leipziger Bevölkerung gab.

Projektgruppe „Arisierung“ in Leipzig: Dr. Monika Gibas (Leiterin), Dr. Cornelia Briel, MA Petra Knöller, MA Steffen Held. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

Eine Ausstellung der Projektgruppe ‚Arisierung‘ in Leipzig und des Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig
Dauer bis 11. September 2007

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und Feiertage 10.00 bis 18.00 Uhr

Vernissage am 10. Juli um 18.00 Uhr

Öffentliche Führungen vom 11. Juli bis 15. Juli jeweils um 11.00, 14.00 und 17.00 Uhr

Vortrag über die Ausstellung am 9. Juli um 18.30 Uhr in der Volkshochschule Leipzig.

Vortrag über die „Arisierung“ des Musikverlages C.F. Peters und seine Folgen für die Familie Hinrichsen am 14. Juli um 15.00 Uhr in der Alten Börse.

Neubau Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Böttchergäßchen 3, Eintritt 3 Euro, ermäßigt 2 Euro, Telefon: 0341 9651-320, www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de

Vortrag vor Beginn der Jüdischen Woche

Theodor Fontane - ein Antisemit?

Im Rahmen von Versuchen, den nationalsozialistischen Judenmord aus deutscher Kulturtradition zu erklären, ist auch Theodor Fontane öfter als ein Antisemit hingestellt worden. Man beruft sich dabei ausschließlich oder vorrangig auf private Äußerungen in Briefen und Tagebüchern. Angesichts dieses Befundes wird eine nüchterne Forschung angemahnt. Vortragender: Professor Dr. Günter Hartung (Halle/S.).

Samstag, 07. Juli, 19.00 Uhr

Veranstalter: Leipziger Universitätsverlag, Karl-Lamprecht-Gesellschaft Leipzig e.V., Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

Altes Rathaus, Markt 1

Telefon: 0341 9900440, www.univerlag-leipzig.de

Eintrittskarten sind in der Regel an den Abendkassen erhältlich.

Soweit nicht anders angegeben, sind die Veranstaltungen eintrittsfrei.

Informationen unter 0341 123-4233 oder per Mail: schalom@leipzig.de

Impressum

Stadt Leipzig/Kulturamt

V.i.S.d.P.: Susanne Kucharski-Huniat

Redaktion: Petra Paula Schwab und die Veranstaltungspartner der Jüdischen Woche in Leipzig

Satz und Gestaltung: seitenwelt.de/Rafael Klitzing

Herstellung: Klingenberg Buchkunst Leipzig

Auflage: 8.000

Redaktionsschluss: 14. Mai 2007

Änderungen vorbehalten.